

KAVG mbH Minden-Lübbecke – Pohlsche Heide 1 – 32479 Hille

Presseverteiler

KAVG mbH Minden-Lübbecke

Pohlsche Heide 1, 32479 Hille

Telefon 05703 9802-0

Fax 05703 9802-99

E-Mail info@kavg-ml.de

Web www.kavg-ml.de

Auskunft erteilt:

Wilfried Buhre

Telefon 05703 9802-331

Fax 05703 9802-99

E-Mail wilfried.buhre@kavg-ml.de

Datum: 28.10.2025

PRESSEMITTEILUNG

Ergebnis der bundesweiten Tonnenkontrollen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte veröffentlichen Sie beigefügten Presstext der KAVG mbH Minden-Lübbecke. Vielen Dank.

Ergebnisse der bundesweiten Tonnenkontrolle:

Biotonnenkontrollen zeigen Wirkung: Fehlwürfe sinken, aber Plastik bleibt Problemstoff Nummer eins

(Minden/Hille, 28.10.2025)

Mehr als 300.000 Biotonnen in ganz Deutschland kontrolliert – über 9.000 wurden wegen Fehlbefüllung nicht geleert. Auch im Kreis Minden-Lübbecke war die KreisAbfallVerwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke (KAVG) Teil der Aktion.

Seit der Verschärfung der Bioabfallverordnung im Mai 2025 gelten bundesweit niedrigere Grenzwerte für Fremdstoffe in Bioabfällen. Die jüngste Tonnenkontrollaktion von über 40 kommunalen Entsorgern hat gezeigt: Viele Bürger*innen trennen bereits besser – doch noch immer landet zu viel Plastik, Glas oder Restmüll in der Biotonne.

In Minden-Lübbecke wurden im Zeitraum vom **22. September** bis **02. Oktober** **22.100** Biotonnen kontrolliert, **665** davon konnten wegen Fehlbefüllung nicht geleert werden. Bemerkenswert: in der Stadt Minden, die bereits seit Jahren flächendeckend Tonnenkontrollen durchführt, erhielten nur 1,62% der kontrollierten

Biotonnen eine rote Karte. In Kommunen, die bisher nur stichpunktartige Kontrollen durchführen konnten, betrugen die Anteile der roten Karten von 4% bis hin zu 18%. Ein deutliches Zeichen dafür, dass mit der Kombination „Aufklärung und Tonnenkontrolle“ eine signifikante Verbesserung der Bioabfallqualität erreicht wird. Bundesweit liegt der Anteil der zurückgewiesenen Tonnen übrigens bei **3 Prozent**.

„Angesichts der neuen Gesetzeslage dürfen wir uns nicht ausruhen“, sagt Henning Schreiber, Geschäftsführer der KAVG. „Wir müssen weiter dranbleiben. Jede korrekt befüllte Biotonne zählt – für den Klimaschutz, für sauberen Kompost und für die Zukunft unserer Kreislaufwirtschaft.“

Gesetzesverschärfung erhöht Druck auf Kommunen und Bürger

Die Novelle der Bioabfallverordnung verpflichtet seit Mai 2025 alle kommunalen Entsorger zu konsequenten Kontrollen. Ziel ist es, die Qualität des erzeugten Komposts zu sichern – denn zu viele Störstoffe gefährden die stoffliche Verwertung. Besonders problematisch: Plastiktüten, kompostierbare Folienbeutel, Glas und Metall. Sie müssen mit hohem technischen und wirtschaftlichen Aufwand aussortiert werden – oder sie landen schlimmstenfalls auf Feldern, in Gewässern oder in unserer Nahrungskette.

Es dürfen nicht mehr als 1 Prozent Kunststoffe und nicht mehr als 3 Prozent Störstoffe insgesamt über die Bioabfallsammlung in die Vergärungs- und Kompostierungsanlagen gelangen.

„Wir wollen nicht bestrafen, sondern aufklären“

Trotz der steigenden Anforderungen sieht Wilfried Buhre, Leiter Biologische Abfallbehandlung bei der KAVG, die Aktion positiv. „Viele Rückmeldungen waren konstruktiv und unterstützend“, so Wilfried Buhre. „Wir setzen weiterhin auf Dialog und Information – aber wir müssen auch konsequent handeln, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.“

Tonnenanhänger und Aufkleber während der Aktion gaben direkte Rückmeldung zum Zustand der Tonne – ein Ansatz, der laut den teilnehmenden Unternehmen auch in Zukunft fortgeführt werden soll.

Zahlen mit Klimarelevanz

Eine Quote von 3 Prozent nicht geleerter Tonnen bedeutet auf das Jahr gerechnet:

- rund 60.000 Tonnen weniger Kompost
- 16.500 Tonnen mehr CO₂-Ausstoß
- über 50.000 Menschen weniger, die mit Bioenergie versorgt werden könnten

„Das zeigt, wie viel Potenzial in einer sauberen Trennung steckt“, so Jens Ohde vom wirfuerbio e.V. „Jede korrekt befüllte Biotonne zählt für den Klimaschutz.“

Weitere Informationen zur Aktion:

www.wirfuerbio.de/kontrollen

www.kavg-ml.de/tonnenkontrolle



Foto Schweizer Media: So nicht – diese Biotonne bleibt stehen, da sie mit Plastiktüten und anderen Störstoffen verschmutzt ist.

Pressekontakt

Iris Aumann

Tel. 05703 9802-105

E-Mail: iris.aumann@kavg-ml.de

KAVG mbH Minden-Lübbecke

Pohlsche Heide 1

32479 Hille

Inhaltliche Ergänzung für Journalisten:**Das Problem Plastik und „kompostierbare“ Plastiktüten im Detail**

Plastik und kompostierbare Plastiktüten gehören nicht in die Biotonne. In Mikroplastik zerfallen, können Plastiktüten nicht mehr ausreichend aus dem fertigen Rohkompost gesiebt werden und landen so auf den Beeten und Äckern, werden ins Grundwasser gespült, gelangen ins Meer und damit unweigerlich in unsere Nahrungskette. Was viele nicht wissen: Innerhalb des Produktionsprozesses von Vergärungs- und Kompostierungsanlagen werden auch kompostierbare Beutel nicht sicher vollständig biologisch abgebaut. „Die Zersetzungszeit dieser Tüten liegt deutlich über den Produktionszeiten moderner Kompostierungsanlagen. Somit sind diese Beutel – ebenso wie herkömmliche Plastikbeutel – Fremdstoffe, die entfernt werden müssen. Wir wollen störstofffreien Bioabfall und funktionierende Anlagen für mehr Bioenergie und saubere Komposterde“, so Wilfried Buhre, Abteilungsleiter Biologische Abfallbehandlung bei der KAVG mbH Minden-Lübbecke.

Bioabfallsammlung im Haushalt: So geht's richtig.

Bioabfälle sollten im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und direkt – ohne Plastiktüte bzw. kompostierbare Plastiktüte – in die Biotonne entleert werden. „Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne entleeren und die Plastiktüte im Anschluss in den Restmüll geben. In den meisten Fällen steht die Restmülltonne direkt neben der Biotonne“, appelliert Cornelia Franke-Röthemeyer, Abfallberaterin bei der Verbraucherzentrale NRW, Minden. Deutlich einfacher sei es, Zeitungspapier oder Papiertüten zu verwenden.

Diese Papiertüten erhalten Sie online auf wirfuerbio.de/shop, bei den [Wertstoffhöfen der KAVG](#) (solange Vorrat reicht) oder im Handel. Geeignet sind alle Papiertüten, die zu 100 Prozent aus Papier bestehen. Machen Sie mit und halten Sie Ihre Biotonne frei von Plastiktüten.

Vielen Dank und freundliche Grüße



i.A. Iris Aumann

- Marketing/Kommunikation -